

Themen

- Bayerns Naturschönheiten vom Rotstift bedroht?
- Rettet den Kalchreuther Höhenzug!
- Die Donau braucht unsere Hilfe!
- Baum des Jahres - die Weißtanne
- Haus- und Straßensammlung 2004
 - Naturnahe „Kinder-Gärten“
 - „Kirschkerwa“ in Kalchreuth



Bayerns Naturschönheiten vom Rotstift bedroht!

Dramatische Mittelkürzungen im Naturschutz gefährden Arbeitsplätze und regionale Besonderheiten!

Mit großer Sorge verfolgt der Erlanger Bund Naturschutz die Nachrichten über die geplanten Sparmaßnahmen. Die beiden zentralen Förderungen des bayerischen Naturschutzes, das Vertragsnaturschutzprogramm (VNP) und das Landschaftspflegeprogramm sollten um 30 bis 100% gekürzt werden.

Im VNP zahlen die Naturschutzbehörden an Landwirte, die freiwillig wertvolle Lebensräume wie Feuchtwiesen oder Streuobstbestände pflegen. Dadurch wurden unzählige Biotop- und Artenvielfalt vor dem Verschwinden gerettet, aber im Laufe der Zeit entstand auch ein Vertrauensverhältnis zwischen Landwirten und Naturschützern. Während das VNP bestehende Biotop- und Artenvielfalt sichert, ermöglicht das Landschaftspflegeprogramm die Neuanlage wie die Neupflanzung von Streuobstbeständen. Dieses investive Förderprogramm dient also der Schaffung einer „grünen Infrastruktur“ in Stadt und Land. Die kurz vor der Landtagswahl noch von Ministerpräsident Stoiber gefeierten 300 modellhaften Umsetzungsprojekte des Naturschutzes stehen und fallen mit diesen Mitteln!

Bereits im Dezember 2003 wurden wegen der geplanten Mittelkürzungen Verträge zur Biotoppflege nicht verlängert. Landwirtschaftliche Betriebe, die seit langem ein zweites wirtschaftliches Standbein im Bereich der Landschaftspflege aufgebaut hatten, waren verzweifelt und oft wütend über die Politiker, denen sie vertraut hatten. Eine Protestwelle lief durchs Land: Landräte, Bayerischer Bauernverband, Landschaftspflegeverbände und Bund Naturschutz traten gemeinsam auf einer Demonstration Anfang Januar in München auf und hatten Erfolg. Das Umweltministerium gab bekannt, dass wenigstens beim VNP der ursprüngliche Ansatz für 2004 vorerst gehalten wird. Ausschlaggebend war, dass der Freistaat bewilligte Kofinanzierungsmittel von der EU verloren hätte.

Der gemeinsame Kampf hat zwar das Vertragsnaturschutzprogramm gerettet, aber es drohen weiterhin drastische Einschnitte beim Landschaftspflegeprogramm, das um bis zu Zweidrittel gekürzt werden soll. Vom Amphibienzaun bis zur Wiedervernässung von Mooren sind nun Tausende von Einzelmaßnahmen des Naturschutzes in Bayern gefährdet.

In der Stadt Erlangen werden über beide Förderprogramme eine Reihe von Flächen der öffentlichen Hand sowie private Flächen gepflegt. Damit wird wichtiger Lebensraum für Tiere

und Pflanzen geschützt, aber auch der Erholungswert des Ballungsraumes gesteigert. Der Erlanger Bevölkerung stehen aufgrund dieser Maßnahmen vermehrt Naherholungsräume zur Verfügung. Denn ohne diese Pflege würden die Flächen verbuschen und regionaltypische Landschaftsteile gingen verloren.

Beispielsweise pflegt der Erlanger Bund Naturschutz Flächen im Moorbachtal, westlich von Dechendorf und plant dort an einem Weiher eine vorbildhafte ökologische Dammsanierung. Andere geförderte Aktivitäten reichen von der Mahd blütenreicher Wiesen über die Pflege von Hecken bis zur Neupflanzung von Streuobstbeständen. Die schon seit Jahrzehnten bewährte Betreuung der Amphibienwanderung ist ebenfalls davon betroffen und kann im nächsten Frühling nicht durchgeführt werden.

Entgegen allen Beteuerungen vor der Wahl, Natur- und Umweltschutz sei kein „Schönwetterthema“, wurden unmittelbar nach der Wahl die Naturschätze des Landes als erstes auf dem Sparaltar geopfert. Seit Jahrzehnten bundesweit vorbildliche Naturschutz-Förderprogramme für Landwirte wurden in wenigen Tagen zum Spielball kurzfristiger Sparprogramme. Dabei wendet der Freistaat allein für die Pflege der Staatsstraßen viermal so viel Mittel auf wie für Erhalt und Pflege der Natur! Bereits die Umwidmung der Förderung für die beiden Regionallughäfen Hof und Augsburg mit 9,5 Mio Euro würden ausreichen, um die Fortführung der Naturschutzförderprogramme in Bayern im bisherigen Umfang zu ermöglichen. Der Bund Naturschutz konnte gemeinsam mit anderen Partnern erste Korrekturen durchsetzen. Er appelliert aber an die Abgeordneten des bayerischen Landtages, die Kürzungen im Naturschutzbereich zurückzunehmen.

Wir müssen unsere einzigartige Kulturlandschaft und die zahlreichen Arbeitsplätze erhalten. Unterstützen Sie uns dabei!

Doris Tropper, Kreisvorsitzende
und 2. Landesvorsitzende



Doris Tropper und der Landesvorsitzende Prof. Weiger im Gespräch mit Umweltminister Schnappauf über die Verkehrsproblematik durch Straßenbau.

Rettet den Kalchreuther Höhenzug

Landschaftszerstörung am Geschaidter Berg

In ganz Bayern stehen tausende Hektar voll erschlossene Gewerbegebiete leer, weil sich keine Investoren mehr finden lassen. Das Überangebot beträgt derzeit ca. 20 %. Trotzdem werden ständig neue Gewerbegebiete ausgewiesen und damit der Flächenfraß vorangetrieben. Jüngstes Beispiel in unserem Kreisgruppengebiet, das diese Feststellung aus dem „BN-Schwarzbuch Gewerbegebiete Bayern“ belegt, ist die geplante Ausweisung einer Gewerbefläche mit einem Landverbrauch von ca. 20.000 m² am Geschaidter Berg. Dabei gäbe es Richtlinien, wie den Landesentwicklungsplan (LEP), die solche Auswüchse verhindern könnten, so man sich daran hielte.

Umweltgeologisches Büro
Dr. K. Weber

- Bodenuntersuchungen (z.B. Baugrund, Altlasten)
- Wohnraum-Check auf Schadstoffe (Asbest, Holzschutzmittel, Formaldehyd, Lösemittel, Pyrethroide etc.)

Tel. 09126 / 4790
Fax 09126 / 5018

Auch andere Zielvorgaben aus dem LEP, wie die Verringerung des Flächenverbrauchs, werden jedoch beim Wettrennen der Gemeinden um Investoren, die mit Gewerbesteuererträgen gleichgesetzt werden, lieber beiseite gelassen und wohlklingende neue Kreationen der Bayerischen Staatsregierung, wie das „Bündnis zum Flächensparen“, erweisen sich als zahnlose Tiger. Die z. Zt. im Plangebiet vorhandene Baumschule und die angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen fügen sich gut in die Landschaft ein und stören die Zielvorgaben des LEP nicht. Es gibt keine objektive Notwendigkeit für dieses Gewerbegebiet, denn die Gemeinde Eckental, bei der die ansiedlungswillige Firma derzeit ihre Niederlassung hat, sicherte genügend Gewerbeflächen für die geplante Betriebserweiterung über die Bauleitplanung und erwarb die Flächen sogar.

Trotzdem soll die landschaftliche Idylle am Höhenrücken zwischen Groß- und Kleingeschaidt mit weithin sichtbaren, mehrgeschossigen, 17 m hohen Gebäudeklötzen entstellt werden. Gemäß LEP sollen besonders schützenswerte Landschaftsteile sowie der Zugang zu diesen grundsätzlich von einer Bebauung freigehalten werden. Dies gilt u. a. für weithin einsehbare Landschaftsteile wie landschaftsprägende Höhenrücken, Kuppen und Hanglagen. Auch die vorgesehene „vor allem nach Norden hin starke Eingrünung“ kann die massive Landschaftsverschandelung nicht verbergen. Wer immer noch glaubt, Eingriffe kosmetisch beheben zu können, hat die Problematik der Versiegelung und der Veränderung des Landschaftsbildes leider nicht verstanden!

Ein Klotz in der Landschaft bleibt ein Klotz in der Landschaft, auch wenn er grün ist.

Durch die hydrogeologische Besonderheit des Hügels mit verschiedenen Fließrichtungen des Wassers können weitere Probleme entstehen. So ist es derzeit nicht absehbar, welche Folgen eine Anschneidung dieser Wasserströme hätte, u. U. wären Überschwemmungen (bereits jetzt stehen im südl. Bereich des Ortsteiles Brand bei starken Regenfällen verschiedene Keller unter Wasser) und Wassermangel bei Löschwasserzisternen zu befürchten.

Beeinträchtigt ist schließlich auch das durch den Bayerischen Naturschutzfond geförderte „Kirschenprojekt“ unserer Kreisgruppe. Es dient dem Schutz und der Förderung der landschaftsprägenden Kirschgartenbestände rings um Kalchreuth. Dieses Ziel wäre durch die geplante Baumaßnahme erheblich gestört.

Trotz der angeführten Gegenargumente, die der Bund Naturschutz in seinen Stellungnahmen einbrachte, stimmte der Planungsverband für die Industrieregion Mittelfranken in seiner Sitzung am 19.01.04 den landschaftszerstörenden Plänen zu. Bis Redaktionsschluss lag die Entscheidung des Gemeinderats Heroldsberg noch nicht vor. Es ist jedoch zu befürchten, dass auch dieses Gremium der Änderung des Flächennutzungsplans zustimmen wird.

Die derzeit praktizierten Genehmigungsverfahren und die landesplanerischen Vorgaben sind aus naturschutzfachlicher Sicht offenbar wirkungslos und bedürfen der gründlichen Überarbeitung.

Wir fordern deshalb insbesondere von der Bayerischen Staatsregierung:

Die Einführung landschaftlicher Vorranggebiete in Regionalplänen, flächendeckende Landschaftspläne und ein Flächenrecyclingkataster. Innenentwicklung muss Vorrang haben!

Kommunale Subventionen zu Gewerbegebieterschließungen müssen eingestellt werden.

Ingrid Haubenreisser
Ulrich Geyer

Bund Naturschutz Baiersdorf muss von

Axel Kudrass

Abschied nehmen



Am 12. Januar 2004 ist Axel Kudrass im Alter von 55 Jahren unerwartet verstorben.

Vor fast 22 Jahren hat er die Baiersdorfer Ortsgruppe des Bundes Naturschutz mit gegründet und sie seither geleitet. Die Gruppe ist schnell auf ca. 90 Mitglieder angewachsen.

Axel Kudrass hat dem Naturschutzgedanken in Baiersdorf durch großen persönlichen Einsatz Geltung verschafft.

Auf seine Initiative hin hat die Ortsgruppe die Biotope übernommen, viele naturkundliche Wanderungen durchgeführt und so

bei Erwachsenen und Jugendlichen Interesse an unserer Landschaft und deren Erhaltung und Pflege geweckt.

Ein großes Anliegen war ihm auch, den städtischen Bereich naturnah zu gestalten. Daher waren ihm seine Mitarbeit in der Agenda 21 Baiersdorf und bei der Ökologischen Wählergemeinschaft selbstverständlich.

Wir schulden Axel Kudrass großen Dank für seinen unermüdlichen Einsatz und werden in seinem Sinne weiterarbeiten.

Die Ortsgruppe Baiersdorf des Bundes Naturschutz




Da lacht nicht nur die Sonne.



Qualitätsgarantie der führenden Fachbetriebe

Solarenergie vom eigenen Dach ist umweltfreundlich und leistungsstark. Und viel preisgünstiger als Sie denken. Nutzen Sie öffentliche Fördermittel! Wir beraten Sie gern!

Service:

- Fördermittel-Beratung
- individuelle Vor-Ort-Beratung
- Planung + Installation

Dreyer



Dresdener Straße 11 · 91058 Erlangen · T (091 31) 30 07-0
info@dreyer-gmbh.de · www.dreyer-gmbh.de

Einladung zum Workshop „Finanzen“

Der Erlanger Bund Naturschutz, der seit 30 Jahren bewährte Umweltschutzarbeit leistet, wird von der massiven Kürzungspolitik der Regierenden betroffen sein und damit vor neue Aufgaben gestellt. Deshalb möchten wir zusammen mit engagierten und interessierten Mitgliedern einen Workshop zum Thema „Finanzen“ durchführen, bei dem wir gemeinsam Ideen sammeln und Vorschläge erarbeiten.

Der Workshop findet statt am Samstag, den 24. April 2004 im Natur- und Umweltschutzzentrum (NUZ) am Pfaffweg 4 von 10 bis 16 Uhr.
Für Verpflegung wird gesorgt.

Unsere vielfältigen Naturschutztätigkeiten kommen der Erlanger Bevölkerung und den Bewohnern im Umland zugute. Die Finanzierung erfolgt dabei weitgehend über Mitgliedsbeiträge und Spendeneinnahmen. Darüber hinaus wurden bisher einzelne Projekte mit öffentlichen Mitteln z.B. durch Programme des Freistaates Bayern, durch die Stadt Erlangen oder dem Bezirk Mittelfranken bezuschusst. Die radikalen Kürzungen im Bereich Natur- und Umweltschutz machen eine Neuorientierung notwendig.

Wir freuen uns über Ihr Kommen. Falls Sie noch Fragen haben, können Sie sich gerne an unsere Geschäftsführerin Anne Jahreis, Tel. 23668 wenden.

Doris Tropper, Kreisvorsitzende

Trödler/innen gesucht!

Fühlen Sie sich von Trödelmärkten magisch angezogen und können Sie dort Stunden verbringen, die wie im Flug vergehen - dann haben wir etwas für Sie. Um die immer leerer werdenden BN-Kassen zu füllen, möchten wir im Frühjahr unseren Trödel verkaufen. Dafür suchen wir noch engagierte HelferInnen, denen solche Verkaufstätigkeiten Spaß machen und die dabei gleichzeitig etwas für die Naturschutzarbeit tun können.

Wenn Sie interessiert sind, dann melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle, Tel./Fax 09131/23 668 (AB), E-Mail: bn-erlangen@fen-net.de.

Kastanienbäume zu verschenken

Wer kann ein bis drei Kastanienbäume mit ca. 1,80 m - 2 m Höhe brauchen?

Anfragen über die Geschäftsstelle, Tel./Fax 09131/23668 (AB), E-Mail: bn-erlangen@fen-net.de.

Baum des Jahres 2004 - die Weißtanne (Abies alba)

Fam. Pinacea (= Kieferngewächs)

Warum rückt die Weißtanne wieder in den Mittelpunkt des Interesses?

Die Weißtanne ist selten geworden. Sie steht sogar in der Roten Liste gefährdeter Pflanzen. Aktuell liegt ihr Anteil in unseren Wäldern bei 2 %; ohne menschlichen Einfluss sollte ihr Anteil zwischen 8 und 15 Prozent liegen. Die Gründe für den deutlichen Rückgang sind vielfältig. Sie liegen zum einen in der starken Übernutzung durch Kahlschlag (für unterschiedliche Projekte) und zum anderen in ihrer Empfindlichkeit gegenüber Luftschadstoffen (Waldsterben). Ebenso macht ihr der hohe Verbiss durch Reh-, Rot- und Gamswild zu schaffen. Die nährstoffreichen, leicht verdaulichen Nadeln sind ein ausgesprochener Leckerbissen.

Woran erkennt man eine Weißtanne?

Die Weißtanne wird bis 60 m hoch, sie ist zusammen mit der Fichte in Mitteleuropa die höchste Baumart. Junge Bäume sind gleichmäßig kegelförmig, eben wie ein Weihnachtsbäumchen sein soll, gewachsen. Ältere Bäume können eine Storchennestkrone entwickeln, das heißt, der Gipfeltrieb wird von den Seitenästen, die sich flach-bogenförmig aufrichten, überholt.

Die Tannennadeln sind flach und weich. Auf ihrer Unterseite befinden sich zwei weiße Bänder. Die Nadeln sind an den Zweigen kammartig angeordnet und weisen seitlich nach oben. Alle 8 bis 12 Jahre werden die Nadeln erneuert, d. h. sie werden abgeworfen und neue gebildet. Das findet aber nicht gleichzeitig bei allen Nadeln statt. Die Blütezeit liegt zwischen Mai und Juni.

Die männliche Blüte ähnelt einem schräg abwärts gerichteten Kätzchen und befindet sich an der Unterseite der Zweige. Die weiblichen Blüten sind zunächst rötlich und werden später grün. Die Blütenstände (2 bis 3 cm groß) entwickeln sich zu stattlichen Zapfen (10 - 16 cm lang).

Die aufrecht stehenden Zapfen zerfallen schon an den Zweigen. Die Zapfenspindel bleibt stehen. Es sind unter der Tanne keine Zapfen zu finden.

Die Borke der Weißtanne ist grau-weiß, daher kommt wahrscheinlich ihr Name. Tannen werden normalerweise zwischen 500 und 600 Jahre alt. Ihr Stammdurchmesser kann 2 m, maximal 3 m erreichen. Sie besitzen eine Pfahlwurzel.

Vorkommen/Standort:

Die Weißtanne ist in Mittel- und Südeuropa verbreitet. Sie kommt in den Bergwäldern

und den Wäldern der Mittelgebirge (bis Thüringen) vor. Nördlich davon wurden sie als Forstbaum angepflanzt oder als Neophyt eingebürgert.

Bei Forstleuten wird die Weißtanne hauptsächlich wegen zwei Eigenschaften geschätzt. Sie hat eine hohe Schattenverträglichkeit und kann auch schwere Böden tief durchwurzeln. Das bedeutet, dass sie bei Stürmen außerordentlich widerstandsfähig ist und in Mischbeständen eine stabilisierende Funktion einnimmt.

Verwendung:

Das relativ weiche und leichte Holz wird aufgrund seines geraden Wuchses für die Bauindustrie und zur Möbelherstellung verwendet. Es ist harzfrei und wird im Gegensatz zur Fichte gerne dort eingesetzt, wo Hölzer ohne Harzgehalt verlangt werden, z.B. für den Bau von Holzbottichen in der chemischen Industrie. Gerade zur Winterszeit werden häufig alle immergrünen Nadelbäume als „Tannenbäume“ angesprochen ohne darauf zu achten, ob es sich um eine Fichte, Douglasie oder wirklich um eine Tanne handelt.

Im Mittelalter wurde durch Vergären von Tannennadeln sogar „Tannenbier“ gebraut.

Claudia Munker-Hahn

Seit über 20 Jahren kämpft der Bund

Qualität ist unser Markenzeichen -
Guter Rat und Service.

Wir haben die Lösung für Alle,
die bequemer unterwegs sein wollen.

z.B. Gefederte Räder von Riese und Müller.

*Gut gefedert
Radfahren.*



FREILAUF

Lazarettstr.4
91054 Erlangen
Tel. Laden
0 91 31 20 22 20
Werkstatt -89 80 73

**Auf geht's
an Himmelfahrt
zum Donaufest!**

Die Donau braucht unsere Hilfe!

Naturschutz um die letzten 70 Kilometer frei fließende Donau zwischen Straubing und Vilshofen. Dort halten regelmäßig wechselnde Wasserstände die einmalige Flusslandschaft mit den größten Auwäldern in Bayern am Leben.

Zwar konnte das 1992 eingeleitete Raumordnungsverfahren zum Staustufenausbau gestoppt und 2002 ein Bundestagsbeschluss für die frei fließende Donau erreicht werden, aber die Baulobby, die Bayer. Staatsregierung und besonders der Bayer. Wirtschaftsminister Dr. Wiesheu bekämpfen den Bundestagsbeschluss mit allen Mitteln. Die Verbesserungen für die Schifffahrt nur mit flussregulierenden Maßnahmen und ohne Staustufen, wie vom BN befürwortet, werden bewusst verzögert. Man hofft auf den Regierungswechsel, nach dem der naturvernichtende Donauausbau durchgesetzt werden kann. Mit eigenen Raumordnungsverfahren für Staustufen will Wiesheu den Maximalausbau vorbereiten. Das alles zeigt uns, dass die Donau in Niederbayern noch lange nicht gerettet ist.

Der Kampf um die Donau geht weiter!

Deshalb werden wir **am 20. Mai 2004, Christi Himmelfahrt**, an der Donau in Niederaltach eine Großkundgebung veranstalten und zudem Exkursionen und Schifffahrten durchführen. Essen und Trinken gibt es am Niederaltacher Dorfanger, der Sportverein wird dazu einen Biergarten einrichten.

Bitte merken Sie sich diesen Termin vor und sprechen Sie Freunde und Bekannte an.

Wir wollen mit möglichst vielen Teilnehmern eindrucksvoll das Interesse der bayerischen Bevölkerung an der frei fließenden Donau demonstrieren. Denn der Ausbau der Donau mit Staustufen schadet der Natur, ist zum Nachteil der Bevölkerung in der Donauregion und geht zu Lasten öffentlicher Gelder. Wir werden von Erlangen aus gemeinsam einen Ausflug nach Niederaltach machen. Zur Anmeldung und Klärung organisatorischer Fragen wenden Sie sich bitte an den BN, Frau Anne Jahreiß, per Telefon 2 36 68 oder per eMail bn-erlangen@fen-net.de.

Wir und die Donau rechnen mit Ihnen!

Doris Tropper, Kreisvorsitzende
und 2. Landesvorsitzende

Neues Angebot: Naturnahe „Kinder-Gärten“ – die Kreisgruppe berät

Der Bund Naturschutz bietet Kindergärten, Tagesstätten und Horten der Stadt Erlangen und ihrer Umgebung sowie Privatpersonen an, sich durch ein Beratungsgespräch über naturnahe und kindgerechte Gestaltungsmöglichkeiten ihres Gartens zu informieren.

Gegen eine Gebühr von 75,- Euro erhält die Einrichtung oder die Privatperson zahlreiche Informationen anhand von Bildern darüber, wie sich der Kindergarten in ein Paradies verwandeln lässt...

Ziel dabei ist, dass die Kinder in ihrer täglichen Umgebung mehr Kontakt zur heimischen Tier- und Pflanzenwelt erhalten. Dabei spielen sinnliche

Wahrnehmung, ausreichende Bewegung, aktive Beobachtung, Spaß und projektbezogene Umsetzung mit den Kindern eine wichtige Rolle.

Durchgeführt wird die Beratung von einer erfahrenen Biologin, Gärtnerin und Mutter (drei Kindern 9,11,16), die in den vergangenen beiden Jahren bereits 34 Kindergärten im Landkreis Forchheim betreute.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die BN-Geschäftsstelle
Tel. 09131/23668 oder direkt an
Claudia Munker-Hahn, Tel. 09131/59215
claudia.munkerhahn@t-online.de.

Claudia Munker-Hahn



Kindergarten Wiesenthau mit Kräuterschnecke, Insektennistwand, Bauerngarten, Fühlpfad und Weidenzelt

T C M
REGNITZ APOTHEKE
Erlangen-Eltersdorf
Apotheker Hans Abts

Eltersdorfer Straße 15 · 91058 Erlangen · Tel. u. Fax 0 91 31/60 33 22
e-mail: hansabts@t-online.de

Kostenlose Hotline 08 00/0 60 33 22 (regional)

**Ihr Spezialist für die Anfertigung von
Kräuterrezepturen nach den Vorschriften der
Traditionellen Chinesischen Medizin**

Helfer/innen für die HUS gesucht!

Liebe Mitglieder! In Zeiten schwindender öffentlicher Mittel bei gleichzeitig wachsenden Aufgaben im Natur- und Umweltschutz (Verkehrsprojekte, Gewerbegebiete, Lärm, Gentechnik in der Nahrungskette etc.) ist es notwendiger denn je, Spendengelder für unsere Arbeit zu bekommen. Dem BN wird in Bayern jährlich eine staatlich genehmigte Sammelwoche eingeräumt, die wir deshalb auch verstärkt nutzen sollten.

In diesem Jahr findet sie vom 10. bis zum 16. Mai statt.

Unsere herzliche Bitte an Sie lautet: Helfen Sie mit! Wir alle haben Bekannte, Nachbarn, Freunde, von denen wir wissen, dass Sie unsere Arbeit gut und wichtig finden.

Zeigen Sie ihnen, wie sie dies durch eine Spende untermauern können.

Bitte melden Sie sich recht zahlreich in der Geschäftsstelle, Tel./Fax 09131/23668 (AB), E-Mail: bn-erlangen@fen-net.de.

Auf zur „Kirschkerwa“ nach Kalchreuth!

Im Rahmen des BN-Kirschenprojektes wird die traditionelle, aber leider seit ein paar Jahren eingeschlafene „Kirschkerwa“ wiederbelebt. Am Sonntag, den 4. Juli laden wir Sie zu einem Fest für die ganze Familie rund um die Kirsche ein: Neben verschiedenen erntefrischen Kirscharten gibt es Kirschlikör, Kirschschnaps, Kirschblütenhonig und Kirschkuchen zum Verkosten ebenso wie zum Kaufen. Für ein herzhaftes Mittagessen, ein gutes fränkisches Bier und den musikalischen Rahmen sorgen die Kalchreuther Vereine. Auf die Kinder wartet ein interessantes Programm mit Kirschkern-Zielspielen und ein schöner Spielplatz.

Sonntag, 4. Juli 04, 10 - 18 Uhr, am Nordrand von Kalchreuth, Erlanger Straße neben dem Kirschgarten-Café.



"Natürlich" beliefern wir Sie!

Die Abokiste, Tel. 09195/8381
Ökologische Lebensmittel frei Haus.

demeter



landgut schloß hemhofen 91334 Hemhofen

Ein Infoblatt über das Kirschenprojekt mit einem Verzeichnis der Direktvermarkter liegt bei.

Weitere Informationen bei Projektleiterin Karin Klein-Schmidt, Tel. 09131/23668 (vormittags).

Neue Kindergruppen in Erlangen?

Hallo Kinder! Lust auf Spiel und Spaß im Wald und auf der Wiese zusammen mit anderen Kindern?

Im Erlanger Ortsteil Frauenaaurach suchen zwei Kinder im Alter von 5 - 7 Jahren Spielgefährten (und Mütter, bzw. Väter), die sich regelmäßig in einer Gruppe treffen, um Naturerfahrungsspiele zu machen.

Im Erlanger Ortsteil Büchenbach suchen zwei Jungs im Alter von ca. 10 Jahren noch andere Interessenten für eine Kindergruppe mit Altersgenossen.

Bitte meldet euch in der Geschäftsstelle, Tel./Fax 09131/23668 (AB), E-Mail: bn-erlangen@fen-net.de.

ARBEITSGRUPPEN IN ERLANGEN

AG Biotop- und Artenschutz

Karin Klein-Schmidt, Tel. 23668

Jochen Schleu, Tel. 22666

Treffen jeden 1. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im NUZ, Pfaffweg 4 und jeden 3. Donnerstag im Monat beim Stammtisch in der „Kulisse“, Theatergasse 8

AG Neue Energie

M. Rubruck, Tel. 09133/2578

Treffen jeden 4. Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr in der Helmstr. 1, 2. Stock

FFH-Arbeitskreis

Bruno Raber, Tel. 56768

Termine für die Treffen bitte nachfragen. Uhrzeit: 20.00 Uhr

Ort: Buckenhof, Rathaus, kleiner Saal

Umweltstammtisch

Jeden 3. Donnerstag im Monat, Gaststätte „Kulisse“, Theatergasse 8, Erlangen

Umwelterziehung/Ökologische Bildung

K. Ermann, Tel. 48703

D. Argast, Tel. 501369

JBN Erlangen

Geschäftsstelle/Helmstraße 1

Tel. 09131/977533, Fax: 09131/977534

E-mail: erlangen@jbn.de

Homepage: www.jbn.de/erlangen

KINDERGRUPPEN in Uttenreuth

für Kinder von 5 bis 7 Jahren

für Kinder von 8 bis 9 Jahren

Kontakt: G. Töpfer-Hofmann, Tel. 59398

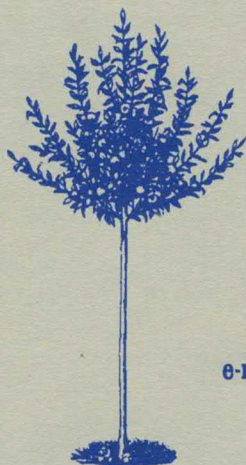
ANSPRECHPARTNER/INNEN IN ERLANGEN

Abfall - H. Rubruck, Tel. 09133/2578

Agenda 21 - K. Ermann, Tel. 48703

Biologisches Bauen
H. Wening, Tel. 304298

EU-Recht - C. Munker-Hahn, Tel. 59215



J. Schmitt

Obstbaumschule

Hauptstrasse 10

91099 Poxdorf

Tel: 09133 - 1049

Fax: 09133 - 2392

e-mail: obstbaumschmitt@netscape.net

Alte Obstsorten · Obstraritäten · Wildobst - Sorten für Erwerbsobstbau
Sehr umfangreicher Sortimentskatalog kann kostenlos angefordert werden!

Staudengärtnerei Augustin

Winterharte Blütenstauden
Gräser - Farne - Wasserpflanzen
Gewürz- und Heilkräuter
alte Steintröge

91090 Effeltrich

Neunkirchener Straße 15

Telefon: 0 91 33/7 76 60

Öffentlichkeitsarbeit

D. Tropper, Tel. 43644

Ökogarten/Naturnaher Garten

C. Munker-Hahn, Tel. 59215

BN-Geschäftsstelle, Tel. 23668

Planungs- und Bebauungsfragen

Prof. Dr. Gerhard Steeger, Tel. 47866

Stadtbahn - G. Dillig, Tel. 56161

Südumgehung

C. Munker-Hahn, Tel. 59215

Umwelt, Gesellschaft und Bewußtsein

Dr. H. Eitzold, Tel. 204338

Umweltökonomie

D. Argast, Tel. 501369

C. Köppel, Tel. 45375

Verkehr

D. Tröpper, Tel. 43644

J. Tendel, Tel. 38450

ORTSGRUPPEN IN ERLANGEN

Baiersdorf

H. Rubruck, Tel. 09133/2578

Bubenreuth

S. Hauer, Tel. 209654

Buckenhof - Bruno Raber, Tel. 56763

Eckental - U. Geyer, Tel. 09126/6489

Erlangen-Büchenbach

S. Barth, Tel. 44974

Erlangen-Eltersdorf

S. Salzer, Tel. 601700

Erlangen-Frauenaurach

G. Spaethe, Tel. 991980

Heroldsberg

I. Haubenreisser, Tel. 0911/5180430

Spardorf - I. Harbig, Tel. 59818

Uttenreuth

C. Munker-Hahn, Tel. 59215

Über Ort und Zeit der jeweiligen Treffen geben die Ortsgruppenvorsitzenden gerne Auskunft.

E-Mail-Verteiler

Um schnell über aktuelle Termine, Veranstaltungen usw. informieren zu können, haben wir einen E-Mail-Verteiler eingerichtet. Wer darin aufgenommen werden möchte, kann sich unter der E-Mail-Adresse:

„bn-erlangen@fen-net.de“ melden.

Besuchen Sie uns auch auf unserer homepage:

www.fen-net.de/bn-erlangen

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Kreisgruppe Erlangen, Pfaffweg 4,
91054 Erlangen, Tel. 09131/23668
E-Mail: bn-erlangen@fen-net.de
Homepage: www.fen-net.de/bn-erlangen

Mitarbeit: U. Geyer, I. Haubenreisser,
A. Jahreis, C. Munker-Hahn,
K. Klein-Schmidt, M. Rubruck, D. Tropper

Gestaltung:

J. Straßburger

Herstellung und Vertrieb:
Naturschutztreff e.V., Erlangen,
Helmstraße 1

Auflage: 2.000 Stück
Anzeigenliste 1/04 kann angefordert werden.

Druck: Die Flinken Frösch

NORWEGEN



GEMÜTLICHE ALMHÜTTE & FERIENWOHNUNG AUF DEM BAUERNHOF

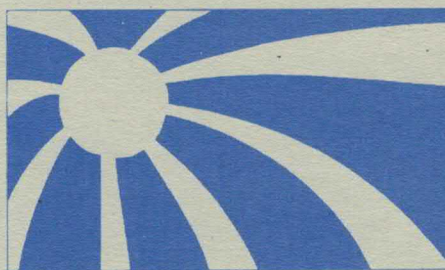
in großartiger Fjord- und Berglandschaft
ideal zum Wandern.

Nähe Alesund, Geirangerfjord, Trollstigen
ab 135,- proWoche (2 Personen)

www.gjaere.net

Solarenergie und

Ökologische Baustoffe



sonne & wind

Anlagen - Verkauf - Selbstbau

Klospülen mit Regenwasser

Dämmen mit Altpapier

Strom von der Sonne

Feine Solaranlagen

Farben ohne Gift

Birkenfeld, Torweg 4, 91413 Neustadt/Aisch
Tel. 0 91 61/87 65 34 - Fax: 0 91 61/87 65 35
E-Mail: kontakt@sonne-und-wind-gmbh.de
Homepage: www.sonne-und-wind-gmbh.de

Veranstaltungen des Bund Naturschutz Erlangen

Frühling / Sommer 2004

Termin	Ort / Treffpunkt	Thema	Referent / Leitung
17.3., 20.00 Uhr Mittwoch	Rathaus Buckenhof, Tennenloher Straße 1 a	Diavortrag: "Artenvielfalt im Sebalder Reichswald"	Klaus Brünner
18.3., 20.00 Uhr Donnerstag	Uttenreuth, Erkerzimmer im "Schwarzen Adler"	Vortrag: "Bio kann sich jede/r leisten"	Marion Ruppner, BN Agrarreferentin
20.3., 9.00 Uhr Samstag	Buckenhof, Parkplatz am Ende der Tennenloher Str.	Vogelstimmenwanderung im Reichswald (v.a. Spechte, Greife)	Klaus Brünner
22.4., 20.00 Uhr Donnerstag	VHS, Aula Friedrichstraße 17	Vortrag: "Zukunftstechnologie Photovoltaik: Japan entschlos- sener als Deutschland?"	Dr. M. Hundhausen, Uni Erlangen
24.4., 7.00 Uhr Samstag	Uttenreuth, Parkplatz an der Tennenloher Straße	Vogelstimmenexkursion mit dem Fahrrad	Johannes Hofmann Johannes Schlien
24.4., 10 - 16 Uhr	NUZ, Pfaffweg 4	Workshop "Finanzen"	genauere Infos im Heft
2.5., 10 - ca. 15 Uhr Sonntag	Erlangen, Rathausplatz	Radtour zusammen mit dem ADFC zur Kirschblüte nach Kalchreuth	Karin Klein-Schmidt
8.5., 14.30 - 18 Uhr Samstag	Begegnungszentrum, Fröbelstraße 6	"Grüne Art" - Fest um den Garten, BN-Infostand mit Kinderaktion Vortrag "Gärten auf Sand"	Karin Klein-Schmidt; Andreas Niedling (SandAchse Franken)
8.5., 10 - 17 Uhr Samstag	Erlangen, Schlossplatz	"Energietag": BN-Infostand zu Photovoltaik, Holzpellettheizung	Manfred Rubruck, AG "Neue Energie"
9.5., 7.00 Uhr Sonntag	Parkplatz, Bräuningshof/ Langensendelbach	Vogelstimmenwanderung	BN Ortsgruppe Baierdorf
10. - 16.5., 11.5., 10 - 18 Uhr 14.5. - 15.5. Uhr 15.5., 14 - 16 Uhr Samstag	In ganz Bayern Hugenottenplatz Regnitz-Wiesengrund beim DJK-Sportplatz, "Seelöcher"	Haus- und Straßensammlung Infostand Spaziergang für die ganze Familie "Was krecht und fleucht denn da?"	BN-Landesverband BN Erlangen Gabi Töpfer-Hofmann Johannes Hofmann
16.5., 11 - 17.00 Uhr Sonntag	Trasse der "Südumgehung" vom "OBI"-Kreisel in Er- langen bis zur Kreisstraße nach Kalchreuth	"Trasseninfo -Infotrasse": Informa- tionstag zur Gefährdung des Nah- erholungsgebietes Reichswald, mit 8 Ständen entlang der Trasse	BI umweltverträgliche Mobilität im Schwa- bachtal e.V.
20.5., Don., Himmelfahrt	Bahnhof Erlangen, Schalterhalle	Fahrt zum Donaufest nach Niederalteich	genauere Infos im Heft
23.5., 9.30 - 14 Uhr Sonntag	"OBI"-Kreisel an der Kurt- Schumacherstraße	Bayern-Tour-Natur: Radtour zu Vogelbrutplätzen im Sebalder Reichswald	Klaus Brünner, Forstamt Nürnberg
17.6., 18.00 Uhr Donnerstag	Info-Pavillon, Nordwest- ecke des Exerzierplatzes	Abendspaziergang durch das Naturschutzgebiet Exerzierplatz	Prof. Dr. W. Nezadal, Karin Klein-Schmidt
20.6., 14 - 17.30 Uhr Sonntag	Büchenbach, Nordende des "Holzwegs"	Aktionstag "Es lefft was am Dumms": mit vielen Infostän- den, Falkner-Vorführung, Kinder- programm, Quiz mit Preisen	Geschichtswerkstatt, Agenda21-Gruppe, BN Biobauern, ESTW, Umweltamt, u.v.a.
26. + 27.6., Samstag, Sonntag	Nürnberg, Schmausenbuck beim Tiergarten	Reichswaldfest mit Führungen, Kinderprogramm, Infoständen	BN Landesverband
4.7., 10 - 18 Uhr Sonntag	Kirschgärten am Nordrand von Kalchreuth, Erlanger Str.	"Kirschkerwa": Fest rund um die Kirsche für die ganze Familie	genauere Infos im Heft